

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 308. (1) Nr. 1556.
Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Verwaltung sind mehrere Dienststellen bei ausübenden Aemtern zu besetzen, als: 1) bei der in die IV. Classe der Hauptämter eingereichten Zolllegatsstelle in Gills die Controlorsstelle mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden; 2) bei dem in die V. Classe der Hauptämter eingereichten Commercial-Zollamte in Fehring die Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden, und 3) zwei Amts-Offizialstellen mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert fünfzig Gulden, oder im Falle stufenweiser Vorrückung zwei solche Stellen mit dem Jahresgehälter von Vierhundert Gulden. — Mit der Einnehmer- und Controlorsstelle ist zugleich der Genuss einer Natural-Wohnung, oder des systemmäßigen Quartiergeldes, und mit jeder der vorbenannten Dienststellen die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden. — Die Bewerber um eine dieser Dienststellen, zu deren Besetzung der Concurs bis zehnten März 1850 eröffnet wird, haben ihre Gesuche innerhalb des Concursstermines im vorgeschriebenen Dienstwege, für die Controlorsstelle in Gills an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg, für die Einnehmerstelle in Fehring an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz, und für eine Amts-Offizialstelle unmittelbar an diese Cameral-Verwaltung zu leiten. — In den Gesuchen ist sich über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Kenntniß des Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäftes, Sprachkenntnisse, und für eine Amts-Offizialstelle insbesondere über den Besitz der Warenkunde auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten des steiermärkisch-illyrischen Cameral-Bezirktes verwandt oder verschwägert ist, und ob er die vorgeschriebene Caution im Baren, oder mittelst Hypothek zu leisten im Stande ist. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Verwaltung. Graz am 10. Februar 1850.

3. 301. (1) Nr. 858.

Kundmachung.
Bei der gefertigten Oberpostverwaltung werden zwei Diurnisten gegen ein Taggeld von 45 kr. C. M. aufgenommen. — Bewerber um eine dieser Stellen haben ihr diesfälliges Einschreiten unter Beibringung der nöthigen Behelfe bei dieser Oberpostverwaltung einzubringen. — K. K. krain. k. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 14. Februar 1850.

3. 292. (3) Nr. 717.

Kundmachung.
Bei dem k. k. Oberpostamte in Prag ist eine Offizialstelle mit dem Jahresgehälter von 700 fl. und im Falle einer Gradual-Vorrückung eine Offizialstelle mit dem Gehalte von 500 oder 600 fl. C. M. gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation, der dortigen Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorbestimmten Behörde bis längstens 20. Februar 1850 bei der k. k. Oberpostverwaltung in Prag einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — K. K. krain. k. k. Oberpostverwaltung Laibach am 9. Februar 1850.

3. 293. (3) Nr. 466.
Kundmachung.

Mit dem 31. Jänner dieses Jahres wurden die Postcours zwischen Padua und Ferrara wieder in Wirksamkeit gesetzt; es geht demnach: 1. Jeden Sonntag und Mittwoch um 9 Uhr früh die Mallopost von Padua ab, und kommt in Ferrara am Montag und Donnerstag um 7 1/2 Uhr Abends an. — 2. Die Retourfahrt von Ferrara nach Padua findet am Montag und Donnerstage um 6 Uhr früh Statt, und trifft in Padua am Dinstag und Freitag um 4 1/2 Uhr Nachmittag ein. — 3. Mit diesen Malloposten werden Reisende bis zur Anzahl von 8 Personen aufgenommen, und sowohl Briefe als Fahrpostsendungen befördert; die Person zahlt pr. Post l. 2. Cent. 60. — 4. An den übrigen 5 Tagen der Woche wird von Padua um 9 Uhr früh, und von Ferrara um 6 Uhr früh eine ordinäre Briefpost abgefertigt, die Ankunft derselben geschieht am andern Tage in Ferrara um 7 Uhr Abends, und in Padua um 4 Uhr Nachmittags. — 5. Im Uebrigen hat es bei der Eilfahrt über Monselice und Rovigo, an den übrigen 5 Tagen, wo die sub 1 erwähnte Mallopost nicht Statt hat, sein Verbleiben. — K. K. krain. k. k. Oberpostverwaltung Laibach am 6. Februar 1850.

3. 316 (1) Nr. 315.
Kundmachung.

In Folge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landescultur und Bergwesen vom 23. Jänner 1850, Zahl 689 Sect. III., wird hiemit zur Kenntniß der betreffenden Interessenten gebracht, daß als angemessen erkannt worden sey, für die Militär-Jahre 1848 und 1849 eine Vertheilung von Dividenden auf die hauptgewerkschaftlichen Einlagen aus dem Grunde nicht eintreten zu lassen, weil die ungünstigen Verschleiß-Verhältnisse während dem gedachten Zeitraume eine Anhäufung von Vorräthen an Flossen, Stabeisen und anderer Waare zur Folge gehabt haben.

Von der k. k. steierm. österr. Eisenwerks-Direction Eisenerz am 13. Februar 1850.

3. 310. (1) Nr. 315.

Edict.
Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird dem unbekannt wo befindlichen Casper Cuzner von Altemarkt, oder seinen gleichfalls unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Matthäus Palčić von Markove, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu seinen Gunsten auf seiner im Herrschaft Schneeberger Grundbuche sub Urb.-Nr. 87, Rectif.-Nr. 76, vorkommenden Realität, ob 35 fl. 46 kr. intabulirten Vergleiches vom 13. März 1817 angebracht, worüber die Tagssatzung zur Verhandlung auf den 30. April l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten oder dessen Erben unbekannt ist, hat, da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürfte, auf seine Gefahr und Kosten den Jerne Sterle von Markove zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmte Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich erachten würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werde.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. Jänner 1850.

3. 298. (1) Nr. 160.

Edict.
Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Miterbinnen Apollonia Silla und Maria Silla, verehelichten Philippitsch, de praes. 26. Jän. 1850, Nr. 160

in die Versteigerung der Bernhard Silla'schen Verlaßrealität Nr. Rect. 524 unter Herrschaft Sobelsberg, in Podbukuje gelegen, sammt einigen Fahrnissen gewilligt und zur Vornahme die Tagssatzung auf den 18. März 1850, um die 10 Frühstunde im Orte Podbukuje mit dem Beisatze angeordnet worden, daß erwähnte Gegenstände bloß um oder über den Schätzungswert werden hintangegeben werden. Die Inventurschätzung und Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 5. Februar 1850.

3. 304. (2) Nr. 50.

Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Hafner, Vincenz Demscher und Lorenz Gorjanz, und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe Herr Joseph Rosmann von Straßisch, als Besitzer der zu Straßisch Haus-Nr. 54 gelegenen, im Grundbuche des Gutes Schrottenthurn sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Hube, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf dieser Hube haftenden Saggposten, als:

a) des für den Gregor Hafner intabulirten, zwischen ihm und Joseph Hafner abgeschlossenen Uebergabvertrages ddo. et intab. 1. Februar 1785; b) des für den Vincenz Demscher haftenden Bestandvertrages ddo. 12., intab. 13. December 1794; c) des für den Lorenz Gorjanz, wegen 151 fl. 24 1/2 kr. C. M., dann Zinsen, 7 Centner Heu und 3 1/2 Centner Stroh, unterm 14. März 1798 intabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 10. Aug. 1797; bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungssatzung auf den 10. Mai d. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als deren Curator zur Austragung dieser Rechtsache bestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sonst einen Vertreter bestellen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 4. Jän. 1850.

3. 296. (3) Nr. 3506.

Edict.
Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht Allgemein bekannt: Dasselbe habe über Ansuchen des Hrn. Dr. Burger, nomine der Laibacher Sparcasse, die executive Feilbietung der, dem Hrn. Franz Pfeisckel von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Wartholzgült Reifnitz sub Urb.-Kol. 12 und Conscr.-Nr. 24, und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Kol. 2 und Rectif.-Nr. 1 vorkommenden, auf 1382 fl. 20 kr. bewertheten Realitäten, wegen der Laibacher Sparcasse schuldiger 550 fl., Zinsen und Kosten bewilligt, und zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagssatzungen, nämlich auf den 5. Februar, 12. März und 16. April 1850, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten und zwar mit dem Beisatze angeordnet, daß solche erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 17. Oct. 1849.

Anmerk. Bei der 1. Feilbietungstagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 294. (3) Nr. 564.

Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz werden die Gläubiger des am 1. November 1849 verstorbenen Johann Punzel, gewesenen Grundbesizers in Reifnitz Nr. 125, wegen Anmeldung und Darthnung ihrer Forderungen, zu der, auf den 6. März l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssatzung, mit der Wirkung des §. 814 b. C. B., einberufen.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 6. Febr. 1850.

3. 291. (3) Nr. 6943.

Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der, dem Michael Wafai gehörigen, zu Unterfermig

gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Rectif.-Nr. 585 et Urb.-Nr. 806 vorkommenden, gerichtlich auf 4583 fl. 55 kr. bewerteten Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen der Margareth Kroppar aus dem Urtheile ddo. 12. December 1848, executive intab. 30. Juni 1849 schuldigen Schadenersatzes und Nutzenentganges pr. 50 fl., der adjustirten Gerichtskosten pr. 18 fl. 35 kr. und der weitem Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagfakungen, auf den 16. März, 16. April und auf den 17. Mai 1850, jedesmal Vormittag 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietungstagfakung aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg, 22. Dec. 1849.

3. 295. (3) Nr. 574.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz werden die Gläubiger des, am 8. December 1849, in der Gemeinde Ragoznitz, im Bezirke Oberpostau, verstorbenen Andreas Arto, gewesenen Besitzers der Realität Haus Nr. 5 in Rannibol, wegen Anmeldung und Darthung ihrer Forderungen, zu der auf den 8. März 1850 Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagfakung, mit der Wirkung des §. 814 b. G. B., einberufen.

Reifnitz am 6. Februar 1850.

3. 284. (3) Nr. 319, VI.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Munkendorf, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht, daß alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 11. December 1849 zu Noßke testats verstorbenen Hubenbesizers Casper Scharz, vulgo Gaspert, aus was immer für einem Rechtsstiel einen Anspruch zu stellen berechtigt sind, solchen bei der hieramts auf den 12. April k. J., Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidirungstagfakung geltend zu machen haben, widrigenfalls sie die gesetzlichen Folgen treffen.

Bezirksgericht Munkendorf, 28. Jänner 1850.

3. 275. (3) Nr. 3989.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Thomann, als Joseph Witzschen Concursmassa-Verwalters, in die Feilbietung der zur Joseph Witzschen Concursmassa gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Viertelhube, im Schätzwerte pr. 755 fl. 40 kr.; des im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 603 eingetragenen Hauses sammt An- und Zugehör in Feistritz, im Schätzwerte pr. 1962 fl. 15 kr.; des im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 562¹/₄ eingetragenen Hauses sammt Schuppen, Wein- und Gemüsegarten, im Schätzwerte pr. 249 fl.; des im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 602¹/₄ et 1154 vorkommenden Hauses in Feistritz, im Schätzwerte pr. 169 fl.; des zu der im Grundbuche derselben Herrschaft sub Urb.-Nr. 562 vorkommenden Halbhube gehörigen, noch nicht abgetheilten Ackers u. doli, im Schätzwerte pr. 400 fl., und des zu der, im Grundbuche der nämlichen Herrschaft sub Urb.-Nr. 563 eingetragenen Viertelhube gehörigen Terrains u. hildovim doli, im Schätzwerte pr. 200 fl., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 4. März und 2. April 1850, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Die betreffenden Grundbuchs-tracte, Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz, 19. Dec. 1849.

3. 276. (3) Nr. 127.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 29. Jänner 1850, Confer.-Nr. 127, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Pezthial gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Tom. VII. Fol. 52 erscheinenden Kutsche Confer.-Nr. 7 in Hinnach, sammt Nebengrund, wegen der Maria Lubbe schuldigen 55 fl. 53 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfakung auf den 28. Februar, die 2. auf den 30. März und die 3. auf den 29. April 1850, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Hinnach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagfakung auch unter dem Schätzwerte pr. 225 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 29. Jänner 1850.

3. 321. (1)

In Fuhrmann's Lehr-

und

Erzieh-Institute,

werden Normal-, Real- und Gymnasial-Schüler in allen vorgeschriebenen Lehrgegenständen nach den Anforderungen der Neuzeit gründlich unterrichtet, und sowohl im Institute selbst, als auch an öffentlichen Lehranstalten am Ende eines jeden Semesters geprüft. — Außer den für jede Classe vorgeschriebenen, sogenannten obligaten Lehrgegenständen, wird französische und italienische Sprache, freie Hand, Zirkel- und Situations-Zeichnen, Calligraphie, Malen, Musik, Gymnastik, Tanzen und Fechten im Institute von tüchtigen Meistern gelehrt. — Durch eine sorgfältige Ueberwachung und pädagogische Leitung, so wie durch einen gründlichen Unterricht und bewährte Methode ist von Seite der Anstalt Alles aufgeboten, die ihr anvertrauten Zöglinge zu sittlichen und wahrhaft gebildeten Menschen zu erziehen. — Es werden aber nur Pensionäre (mit Ausschluß sogenannter Externisten), im Alter von 6 bis 14 Jahren, aufgenommen. — Die näheren Bedingungen in der Anstalt selbst, Wien, Landstraße, Erdberggasse Nr. 106, beim Vorsteher A. Fuhrmann.

3. 303. (1)

Für den neu hergestellten und neu eingerichteten großen Gasthof

zur „ungarischen Krone“

im ehemaligen Kreizorte Adelsberg, welcher mit geschlossenen Hofräumen, guten Stallungen und Wagenremisen, einem schönen Garten und sonstigen Bequemlichkeiten gut versehen ist, an der Haupt-Comercial- und Militärstraße mitten zwischen Laibach, Görz, Triest und Fiume gelegen ist, wegen dieser Lage und der Nähe der Grotte von Fremden immer besucht wird und zu allen Speculationen geeignet ist, wird ein Pächter oder verrecknender Geschäftsführer gesucht. Auskunft ertheilt die Gasthofsinhabung daselbst, an die sich mündlich oder mit frankirten Briefen unter der Adresse „an die Inhabung des Gasthofes zur ungarischen Krone in Adelsberg“ gewendet werden wolle.

3. 300. (1)

Wohnungs-Vermiethung.

Im Hause Nr. 179, in der deutschen Gasse ist eine Wohnung im ersten Stocke gassenwärts, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 Dachkammer zu Georgi 1850 zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmeister daselbst.

3. 314. (1)

Haupt-Gewinn - Ziehung der Frankfurter Stadt - Lotterie.

Ziehungs-Anfang am 6. März und Ende am 22. April 1850. Enthält 16700 Lose, wovon 6025 mit Gewinne und Prämien gezogen werden. — Hauptgewinne: fl. 211,000; 2 mal fl. 100,000, 40,000, fl. 25,000, 20,000, 15,000; 3 mal fl. 10,000, 6,000; 2 mal fl. 5,000 4,000; 4 mal fl. 2,000; 54 mal fl. 1000 u. c.

Gegen unfrankirte Einsendung des Betrages in Banknoten sind Loose für diese Ziehung à fl. 80. halbe Loose à fl. 40. viertel à fl. 20 und achte Loose à fl. 10, Conv.-Mze. — Plane gratis — bei unterzeichnetem Großhandlungshaus zu erhalten.

Nach stattgefundener Ziehung wird jedem Interessenten die Ziehungsliste zugesandt.

Moriz Stiebel Söhne, Banquiers in Frankfurt a. M.

3. 313. (1)

Großherzogl. Badisches Staats-Anlehen von fl. 14,000,000.

Ziehung am 28. Februar 1850. Hauptgewinne: fl. 50,000 fl. 15,000, fl. 5,000; 4 à 2,000, 13 à 1,000 u. c. Geringster Gewinn à fl. 42. Actien für diese Ziehung à fl. 2. Conv.-Mze. sind gegen unfrankirte Einsendung des Betrages in Banknoten bei dem unterzeichneten Großhandlungshaus zu beziehen. Plane und amtliche Ziehungsliste, welche letztere nach stattgehabter Ziehung den Berechtigten pünktlich zugesandt wird, sind gratis.

Moriz Stiebel Söhne, Banquiers in Frankfurt a. M.

3. 309. (1)

Verkaufsanzeige.

Ich wünsche meine, zu St. Barthelmä im Bezirke Landstraß liegende, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Barthelmä Nr. 57 vorkommende Hubrealität, bestehend aus einem Stock hohen Hause, aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller und einem schönen Obst- und Gemüsegarten, nebst anderweiten dazu gehörigen Grundstücken, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Kauflustigen belieben sich bei dem unterzeichneten Eigenthümer persönlich, oder mit frankirten Briefen zu wenden.

Mathias Gregoritsch, Getreidehändler zu Laibach in der Gradiska-Vorstadt sub Nr. 41.

3. 305. (2)

L i c i t a t i o n.

Freitag den 22. d., von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, werden im 1. Stocke des Bürger-Spitals, in der Spitalgasse Nr. 271, verschiedene, durchaus gut erhaltene Möbeln, Tisch- und Küchengeräthschaften, nebst einem Fortepiano und einer eisernen Cassen-Truhe freiwillig licitanto verkauft.

Laibach am 16. Februar 1850.

3. 311. (1)

Bei

Joh. Giontini

in Laibach ist zu haben:

Großenberg's, F. v., Buch der Wunder der u. der Geheimnisse der Natur.

Enthüllungen der Zauberkräfte der Sympathie und des Magnetismus, enthaltend: 500 Sympath. und magnet. Mittel. Leipzig. 1850. Preis. 36 kr.

3. 224. (10)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 174, am Mann, ist vom 1. Mai d. J. anfangen, eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und 2 Cabinetten, Küche, Holzlege und Keller, dann 1 Stall auf 4 Pferde, mit einer Wagenremise auf 2 Wagen, und Heubehälter zu vermieten.

Das Nähere zu erfahren in der freiherrlich Zoiss'schen Eisen-Niederlage.

In der Ign. v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Biedenfeld, Feldzug der Oesterreicher in Italien, von der Papstwahl Pius IX. bis zum Waffenstillstand von Mailand.

Voran eine Schilderung der Zustände Italiens seit dem Wiener-Congress und den Hauptveranlassungen seines Aufstandes. Wien. 1849, 1 fl. 40 kr.